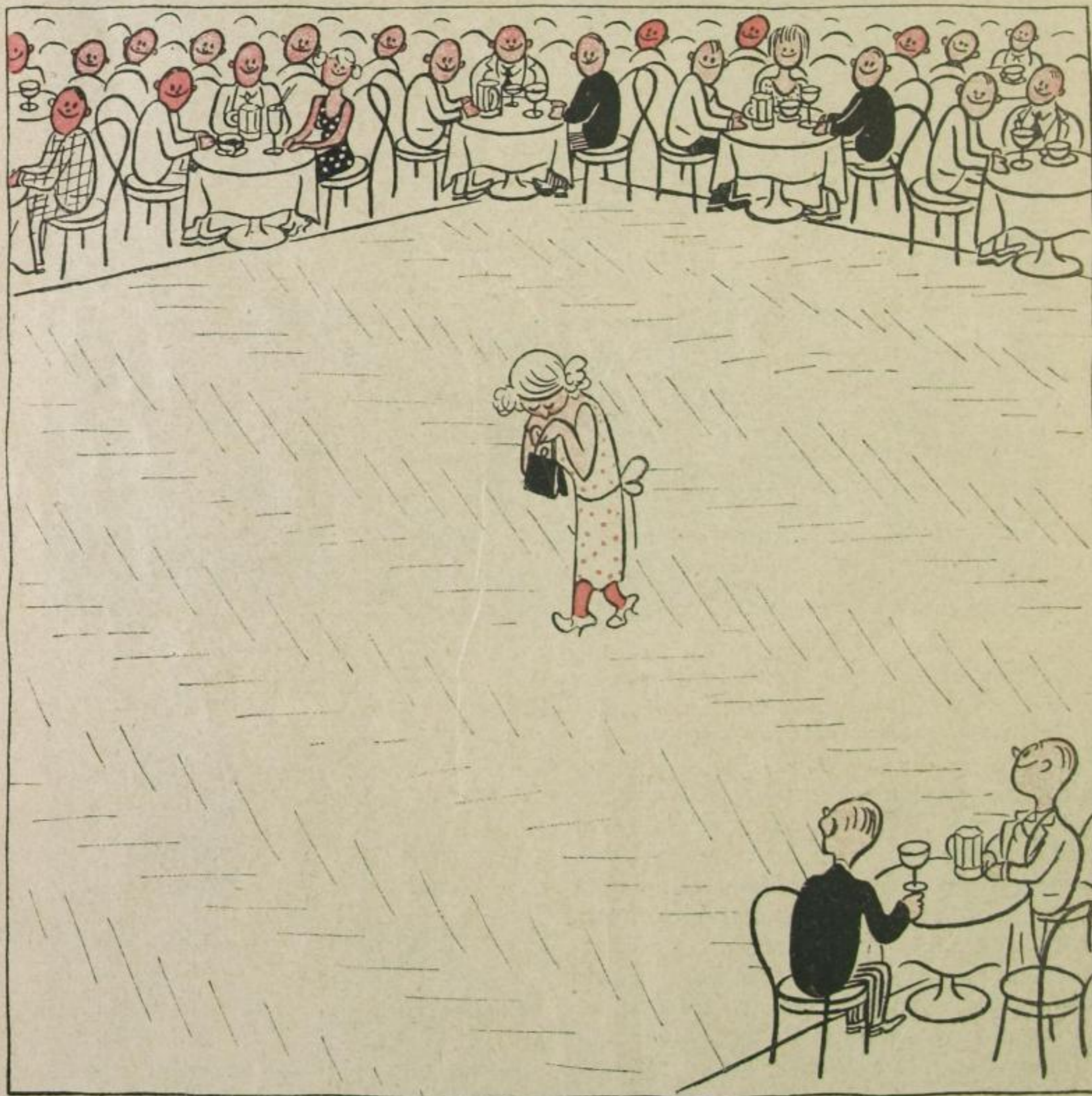


sind und diese es nun bereits brühwarm weitergeklatscht haben oder nicht. Natürlich gehören hierzu auch Nerven, und nicht zu knapp. Doch sind das alles Dinge, die wir mit uns allein, ohne Rücksicht auf ein Publikum, abmachen können und müssen. Man sieht es uns nicht an, wenn wir die „Nerven“ verlieren. Das kostet uns höchstens einiges Geschirr und dem Mieter unter uns eine schlaflose Nacht.

Die kleinen Nervenproben des Alltags

sind anderer Natur und beileibe nicht so geräuschvoll. „Nur nicht rot werden!“, lautet ihre Forderung. Und das Publikum, welches im Augenblick des Nervenexamens zu jeder Kritik unbarmherzig bereit ist, spielt dabei die größte Rolle.

Wenn wir über ein Parkett gehen und plötzlich spüren, daß ein Sockenhalter hinter uns herschleift, dann gibt es natürlich verschiedene Arten des Benehmens. Entweder tut man so, als bemerke man es nicht und geht festen



Eine Nervenprobe, vor der viele Menschen Angst haben: Allein über ein leeres Parkett gehen. Lieschen z. B. ist der Aufgabe kaum gewachsen und möchte am liebsten in der Mitte wieder umkehren.